



Akkreditierung als Technischer Dienst

30. März 2023

## KBA setzt beim autonomen Fahren auf die Expertise von TÜV SÜD

**München. Das Kraftfahrtbundesamt (KBA) hat TÜV SÜD erneut als Technischen Dienst benannt. Inhalte sind die Bewertung von Sicherheitsmanagement-Systemen und Sicherheitskonzepten für autonomes Fahren nach Verordnung (EU) 2022/1426 sowie für Kraftfahrzeuge mit autonomer Fahrfunktion in festgelegten Betriebsbereichen nach AFGBV (Autonome-Fahrzeuge-Genehmigungs-und-Betriebs-Verordnung). TÜV SÜD war bereits zuvor für die Bereiche Cybersecurity (UN R155), Lane keeping system nach UN R157 und Software-Updates (UN R156) benannt worden. Zusammen mit der neuerlichen KBA-Benennung bietet TÜV SÜD nun das gesamte Spektrum rund um die Typgenehmigung autonomer Fahrzeuge an und unterstreicht damit seinen Anspruch als neutraler Dienstleister in diesem wichtigen Zukunftsbereich.**

„Die neue Benennung ist ein wichtiger Baustein in unserem Angebot für Automobilhersteller und auch für Fahrzeug- und Flottenbetreiber rund ums autonome Fahren insgesamt. Jetzt können wir unsere Kunden bei allen Aufgaben, die das KBA für die Typzulassung autonomer Fahrzeuge fordert, unterstützen“, sagt Christian Gnandt, Vice President Automated Driving. Als Technischer Dienst ist TÜV SÜD dazu berechtigt, Managementsysteme, die Architektur von Sicherheitsmanagement-Systemen und -Konzepten sowie Systeme für autonomes Fahren insgesamt zu bewerten und die entsprechenden Gutachten für die Genehmigung beim KBA zu erstellen. Regulatorische Grundlage ist neben der nationalen AFGBV die EU-Durchführungsverordnung 2022/1426 für die Typzulassung vollautomatisierter Fahrzeuge (SAE Level 4). Gnandt: „Die Zulassung von EU-Kleinserien vollautomatisierter Fahrzeuge ist ein wichtiger Schritt, diese Technologie für alle auf die Straße zu bringen.“

Als Technischer Dienst begleiten die TÜV SÜD-Experten die Fahrzeughersteller während des gesamten Typzulassungsprozesses beim KBA. Dazu bewerten sie die Sicherheitskonzepte und die Sicherheitsmanagement-Systeme und führen physische Tests auf eigenen und fremden Prüfgeländen durch. Am Ende des Prozesses stehen umfangreiche Sicherheitsreports, die dann die Grundlage für die Typgenehmigung beim KBA bilden. „Auch bei Entwicklung und Genehmigung ihrer autonomen

Fahrzeuge können sich die Hersteller vollumfänglich auf die Expertise der TÜV SÜD-Experten verlassen. Damit leisten wir einen entscheidenden Beitrag für den schnellen Markterfolg“, sagt Gnant.

Ob es um die Cybersecurity, Funktionale Sicherheit, Sicherheitsmanagement-Systeme, Tests und Prüfungen oder die Gestaltung rechtlicher Rahmenbedingungen geht: TÜV SÜD begleitet automatisiertes Fahren von Beginn an und arbeitet national, europäisch und international mit den unterschiedlichsten Partnern daran, dass die neue Technologie sicher auf die Straße kommt. Ein zentraler Faktor dafür sind internationale Standards und Regularien. Denn sie stellen letztendlich sicher, dass die Fahrzeuge, egal woher sie stammen, überall mit demselben Sicherheitsniveau unterwegs sind. Gnant: „Die Sicherheit ist wiederum Grundlage für das Vertrauen und damit für den Erfolg der Mobilität von morgen.“

#### Pressekontakt:

Vincenzo Lucá TÜV SÜD AG Unternehmenskommunikation Westendstr. 199, 80686 München	Tel. +49 (0) 89 / 57 91 – 16 67 Fax +49 (0) 89 / 57 91 – 22 69 E-Mail <a href="mailto:vincenzo.luca@tuvsud.com">vincenzo.luca@tuvsud.com</a> Internet <a href="http://www.tuvsud.com/de">www.tuvsud.com/de</a>
--	---

Im Jahr 1866 als Dampfkesselrevisionsverein gegründet, ist TÜV SÜD heute ein weltweit tätiges Unternehmen. Mehr als 25.000 Mitarbeiter sorgen an über 1.000 Standorten in rund 50 Ländern für die Optimierung von Technik, Systemen und Know-how. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, technische Innovationen wie Industrie 4.0, autonomes Fahren oder Erneuerbare Energien sicher und zuverlässig zu machen. [www.tuvsud.com/de](http://www.tuvsud.com/de)